



Foto Dirk Purz

Liebe Damen und Herren,

wie in den letzten beiden Wochen wenden wir uns auch heute an Sie, um Ihnen für Ihren Einsatz in der derzeitigen Krise zu danken und um Ihnen Mut und Zuversicht zuzusprechen. Die letzte Woche hat wiederum gezeigt, welches Glück es ist, in einer Demokratie mit einem funktionierenden Rechtsstaat, mit einer leistungsfähigen Verwaltung und mit vielen Frauen und Männern zu leben, die sich weit über das normale Maß hinaus einsetzen. Haben Sie alle herzlichen Dank dafür!

Das Virus bestimmt nach wie vor das öffentliche und das gesellschaftliche Leben. Doch nicht nur Infektionen, Unsicherheit und Sorgen wachsen. Auch Solidarität und Nächstenliebe verbreiten sich, indem Menschen sich umeinander kümmern, aufeinander achten und füreinander sorgen. All das zeigt, *dass es an den Menschen mehr zu bewundern als zu verachten gibt*, wie Albert Camus in seinem Roman *Die Pest* einen Arzt sagen lässt.

Am nächsten Sonntag, am Palmsonntag erinnern Christinnen und Christen an den Einzug Jesu in Jerusalem. Es folgen der Gründonnerstag mit der Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern und der Karfreitag, der Tag des Leidens, der Kreuzigung und des Todes. Leid und Tod Jesu drücken auch aus, dass Gott sich mit den Leidenden, den Sterbenden und den Trauernden verbindet und solidarisiert. Zugleich dämmert im Dunkel des Todes bereits das Licht von Ostern. Keine Nacht ist so dunkel, dass nicht ein neuer Tag anstünde.

In dieser Zuversicht wünschen Ihnen und den Menschen, die zu Ihnen gehören, Gesundheit, Kraft, Mut und Gottes Segen für die kommende Zeit. Bleiben Sie behütet!

So grüßen wir Sie zum Palmsonntag und zur Karwoche mit einem Wort aus dem Kolosserbrief (3,11-12)

*Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen. Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld! Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat.*